

pianoforte!



DIALOG-KONZERTE

Montag, 1. Juli 2019 – ab 19.00 Uhr

BIS-Saal in der Universitätsbibliothek (Uhlhornsweg 49-55)

– Eintritt frei, Spenden willkommen –

Jüdische Musikwelten

– Gesprächskonzert mit Jascha Nemtsov –



CARL
VON
OSSIEZKY
universität
OLDENBURG
INSTITUT FÜR MUSIK

in Kooperation mit

Verein für Musiktheaterproduktion
am Fach Musik
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg e. V.

pianoforte!

DIALOG-KONZERTE



JASCHA NEMTSOV ist Professor für Geschichte der jüdischen Musik an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und Akademischer Direktor der Kantorenausbildung des Abraham Geiger Kollegs an der Universität Potsdam, Herausgeber der Schriftenreihe *Jüdische Musik. Studien und Quellen zur jüdischen Musikkultur*, wissenschaftlicher Leiter der *ACHAVA Festspiele* Thüringen und Kuratoriumsmitglied der Szloma-Albam-Stiftung. 1963 in Magadan in Sibirien geboren, verlegte er in den 1990er Jahren seinen Lebensmittelpunkt nach Deutschland. Als Pianist schloss er sein Studium am Leningrader Konservatorium mit einer Goldmedaille ab; seine weltweite Konzerttätigkeit legt einen Schwerpunkt auf Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, jüdische und sowjetische Musik und das Schaffen verfemter Komponisten. Als Solist und als Kammermusikpartner u. a. von David Geringas, Tabea Zimmermann, Kolja Blacher, Chen Halevi oder dem Vogler Quartett hat er ca. 40 CDs vorgelegt, darunter zahlreiche Ersteinspielungen von Werken jüdischer Komponisten. 2018 erhielt er den Opus Klassik Preis für seine fünfteilige CD-Edition mit Klaviermusik von Vsevolod Zaderatsky. Jascha Nemtsov ist mit der aus Oldenburg stammenden Komponistin Sarah Nemtsov verheiratet.

KADJA GRÖNKE ist apl. Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Oldenburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sophie Drinker Institut Bremen, Vorstandsmitglied der Tschaikowsky-Gesellschaft e. V., freie Musikwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in der Musik des 19. bis 21. Jh. und Initiatorin der Reihe *Pianoforte! – Dialogkonzerte*.



Das heutige Konzertprogramm stellt anhand von Klavierwerken aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unterschiedliche Gattungen und Stile jüdischer musikalischer Überlieferung vor: Klezmermelodien, jiddische Lieder, chassidische Tänze, sogenannte Nigunim (Lieder ohne Worte), Kantorengesänge aus der Synagoge, biblische Kantillationen sowie neue jüdische Folklore aus Palästina/Israel. Die Verschmelzung von jüdischer Folklore und liturgischer Musik mit zentraleuropäischen Gattungen und Formen ließ eine eigenständige jüdische Musikrichtung entstehen und zeugt von dem Versuch, jüdische Identität musikalisch zu fassen. (JN)

pianoforte!



DIALOG-KONZERTE

Montag, 1. Juli 2019 – ab 19.00 Uhr
BIS-Saal in der Universitätsbibliothek Oldenburg

Jüdische Musikwelten

– Gesprächskonzert mit Jascha Nemtsov (Weimar und Berlin) –



Juliusz Wolfsohn
(1880–1944)

„Oy Brayne“. Paraphrase über altjüdische Volksweisen
(Wien 1920)

Joseph Achron
(1886–1943)

aus der *Kindersuite* (Berlin 1923)

Lazare Saminsky
(1882–1959)

Hebräisches Märchen (Jerusalem 1919)
Danse rituelle du Sabbath (Paris 1919)

Alexander Weprik
(1899–1958)

Sonate Nr. 2 (Moskau 1924)

Joachim Stutschewsky
(1891–1982)

Vier jüdische Tanzstücke (Wien 1931)

Jakob Schönberg
(1900–1956)

Arie-Nigun aus der *Chassidischen Suite* (Berlin 1937)

Viktor Ullmann
(1898–1944)

Variationen und Fuge über ein hebräisches Volkslied
(Theresienstadt 1944)

Juliusz Wolfsohn

Jüdische Rhapsodie (Wien 1919)



pianoforte!



DIALOG-KONZERTE

Die Veranstaltung *Jüdische Musikwelten* steht in Zusammenhang mit einer Seminarveranstaltung am Institut für Musik der Universität Oldenburg, in der es um unterschiedliche Formen der Vermittlung musikwissenschaftlicher Erkenntnisse und um die Reflexion von entsprechenden Konzepten, Projekten und Konzerten geht.

Wenn Sie dazu beitragen möchten, dass solche Projekte auch weiterhin möglich sind, dann können Sie am Ausgang mit einer Spende dazu beitragen, das Budget der *Dialogkonzerte* wieder aufzufüllen. Auch eine steuerlich absetzbare Banküberweisung ist möglich. Selbst kleine und kleinste Summen sind willkommen!

Spendenkonto bei der LZO (Kontoinhaber: Universität Oldenburg)

IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22

Verwendungszweck (wichtig!): FST 53 402 225 80: Dialogkonzerte



Über die nächsten Termine der *Dialogkonzerte* informiert Sie ein Rundmailverteiler, für den Sie heute Abend vor Ort Ihre Mailadresse hinterlegen können.

Besuchen Sie gern auch das Komponisten-Colloquium am Institut für Musik, das während der Vorlesungszeiten immer Freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr im Kammermusiksaal der Universität stattfindet. Letzter Termin in diesem Semester: 5. Juli 2019.

Das nächste Dialogkonzert:

➤ **5. November 2019, Marmorsaal des Oldenburger Schlosses:** ◀
Luisa Klaus (Blockflöten) und Axel Weidenfeld (Barocklaute und Theorbe)
spielen französische Musik des Frühbarock

Mit Dank an



&



**Volksbank
Oldenburg eG**